

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: **Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen –
Antrag auf Schulversuch zur Einrichtung eines bilingualen Zuges**

Bezug: 148/2007, 331/2007

Anlagen: 1 Bezeichnung: Antrag und Konzeption des Carlo-Schmid-Gymnasiums

Beschlussantrag:

Dem Antrag auf einen Schulversuch zur Einrichtung eines BiliPlus-Zuges am Carlo-Schmid-Gymnasium wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle:	Jahr: 2012	Folgejahre.:
Verwaltungshaushalt:			
Schulbudget	1.2350.5220.000	3.500 €	3.500 €
Carlo-Schmid-Gymnasium	1.2350.5920.000		
	1.2350.6580.000		
Summe		3.500 €	3.500 €

Ziel:

- Verbesserung des Bildungsangebotes an Tübinger Schulen
- Erweiterung des Anschluss-Konzeptes an den bilingualen Zug der Hügelschule

Begründung:

1. Anlass

Mit Vorlage 331/2007 wurde die Einführung eines bilingualen Zuges am Carlo-Schmid-Gymnasium ab dem Schuljahr 2008/2009 beschlossen. Begonnen wurde mit einem verstärkten Englischunterricht. Die Schule beantragt nun zum Schuljahr 2012/2013 das bilinguale Angebot zu einem BiliPlus-Zug zu erweitern. In diesem Zug sollen beginnend mit Klasse 5 ab dem Schuljahr 2012/2013 die Fächer Biologie und Naturphänomene auf Englisch unterrichtet werden. Der Antrag muss bis zum 01. November bei der Schulverwaltung gestellt werden, eine Zustimmung des Schulträgers ist nach § 22 des Schulgesetzes erforderlich.

2. Sachstand

Der bilinguale Unterricht ist an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg seit über dreißig Jahren etabliert. Er dient zur Vorbereitung auf eine zunehmend globalisierte Welt, in der die Kommunikation in der englischen Sprache in allen Wissens- und Könnensbereichen allgegenwärtig ist. Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es auch am Carlo-Schmid-Gymnasium einen bilingualen Zug. Durch den Schulversuch „Einrichtung einer bilingualen Klasse“ an der benachbarten Grundschule an der Hügelstraße sowie dem der Grundschule vorausgehenden ebenfalls bilingualen Kinderhaus Französische Allee (ebenfalls in räumlicher Nähe) ist es nun unverzichtbar, dass bilinguale Angebot in Tübingen den veränderten Gegebenheiten anzupassen und kontinuierlich fortzuführen.

Die erste bilinguale Grundschulklasse verlässt die Hügelschule zum Schuljahresende 2012. Deshalb soll am Carlo-Schmid-Gymnasium ein neuer bilingualer Zug eingerichtet werden, der das bisherige Konzept ergänzt. Schon bei der Genehmigung des Schulversuchs an der Grundschule an der Hügelstraße 2007 verlangte das Kultusministerium, dass sich die Hügelschule um Anschlussmöglichkeiten für die Schüler der bilingualen Klasse bemühen solle. Der zentrale Unterschied zum traditionellen bilingualen Zug liegt darin, dass bereits ab Klasse 5 zwei Sachfächer auf Englisch unterrichtet werden. Der BiliPlus-Zug wird entsprechend dem Gesamtkonzept „bilinguales lernen“ in ein Regionales Zentrum eingebettet, zu dem neben dem Carlo-Schmid-Gymnasium das Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Tübingen sowie die Hügelschule gehören.

Nach der Einrichtung der bilingualen Klasse an der nahe gelegenen Hügelschule erwartet das Carlo-Schmid Gymnasium zum Schuljahr 2012/13 erstmals zumindest eine größere Gruppe der 23 bilingual vorgeprägten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse, von denen ein Teil auch das bilinguale Kinderhaus Französische Allee besucht hat. Im Sinne einer „durchgehenden bilingualen Bildungsbiografie“ ist es daher nötig, diesen Schülern schon ab Klasse 5 ein, besser zwei Sachfächer auf Englisch anzubieten, um eine Minderung ihrer Sprachkompetenz und ihrer Lernmotivation zu vermeiden.

Ziel des neuen Konzeptes ist es den Schülerinnen und Schülern der Hügelschule eine Weiterführung ihrer bilingualen Biografie zu ermöglichen, aber auch den Schülerinnen und Schülern aus anderen Grundschulen die Chance zu geben, eine weit über das bisher erreichte Maß hinausgehende Sprachkompetenz zu erwerben.

Das ausführliche Konzept des Carlo-Schmid-Gymnasiums ist in Anlage 1 beigefügt.

Die Schulkonferenz berät das vorliegende Konzept am 06.10.2011. Die Entscheidung der Schulkonferenz wird dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport in seiner Sitzung am 13.10.2011 mündlich mitgeteilt werden.

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Siehe Beschlussantrag

4. **Lösungsvarianten**

Der Erweiterung des bilingualen Zuges am Carlo-Schmid-Gymnasium wird nicht zugestimmt, Dies würde bedeuten, dass die Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule Hügelschule kein adäquates Anschlusskonzept an einer weiterführenden Schule haben.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die Schule benötigt für die Erweiterung des Angebotes einen Betrag in Höhe von 3.500 Euro für Lernmittel und gezielte Fortbildungsmaßnahmen jährlich ab dem Jahr 2012. Diesen betrag hat auch die Grundschule Hügelschule für ihren bilingualen Zug zur Verfügung. Die Verwaltung wird den Betrag ab dem Jahr 2012 in das Schulbudget des Carlo-Schmid-Gymnasiums (Unterabschnitt 2350, Gruppierungen 5220, 5920 und 6580) zusätzlich aufnehmen.

6. **Anlagen**

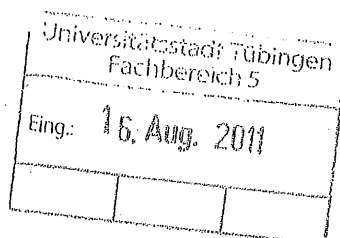
Anlage 1: Antrag und Konzeption des Carlo-Schmid-Gymnasiums



Carlo-Schmid-Gymnasium
Hanna Šumski
Schulleiterin

Primus-Truber-Str. 37
72072 Tübingen
tel: 07071/973110
fax: 07071/973116
mail: sumski@csg-tuebingen.de

Tübingen, den 14.08.11



An die Mitglieder des Tübinger Gemeinderats

**Antrag für einen Schulversuch
zur Einrichtung eines BiliPlus-Zuges
am Carlo-Schmid-Gymnasium in Tübingen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend übersende ich Ihnen den Antrag, am Carlo-Schmid-Gymnasium einen BiliPlus-Zug als Schulversuch einzurichten.

Bereits bei meiner Vorstellung im Tübinger Gemeinderat im Rahmen meiner Bewerbung um die Schulleiterstelle am Carlo-Schmid-Gymnasium wurde ich aus Ihren Reihen gefragt, welche Konzeption das Carlo für eine durchgängige bilinguale Bildungsbiografie für die Bili - Kinder aus dem Kinderhaus an der Französischen Allee und aus der Hügelschule entwickeln wolle. Hier ist nach einem Jahr Amtszeit meine Antwort auf Ihre Frage.

Bei der Konzeptentwicklung waren neben dem Bili-Team aus unserem Kollegium die Elternschaft, die Schulleitung und Lehrerinnen der Hügelschule, Herr Professor Piske und Frau Professor Burmeister, die das Projekt Hügelschule und Kinderhaus wissenschaftlich begleitet haben, beteiligt.

Ich bitte Sie zu prüfen, ob Sie diesem Antrag zustimmen können.

Gerne stehen mein Team und ich für Rückfragen zur Ihrer Verfügung.

Freundliche Grüße,

Hanna Šumski



**The most important trip you may take in life is meeting people halfway."
Henry Boye, author**

**Antrag für einen Schulversuch zur Einrichtung eines *BiliPlus*-Zugs
am Carlo-Schmid-Gymnasium in Tübingen
(Stand 26.07.2011)**

Vorbemerkung:

Auf den ersten Blick mag es verwunderlich erscheinen, aber der erste Impuls, diesen Schulversuch am Carlo-Schmid-Gymnasium zu konzipieren, ging von den Eltern der Kinder aus dem bilingualen Zug an der Grundschule an der Hügelsstraße und deren Schulleiterin aus. Mit großer Energie und Überzeugungskraft forderten die Eltern der zukünftigen Viertklässler aus der bilingualen Klasse an der Hügelschule ein, für ihre Kinder vom Schuljahr 2012/2013 das bilinguale Angebot am Carlo-Schmid-Gymnasium zu erweitern. So ist dieses Projekt in einer engen und langjährigen Kooperation mit der Elternschaft der Bili-Einrichtungen Tübingens, den Lehrerinnen und der Schulleiterin der Hügelschule, den Bili-Kolleginnen und -kollegen am CSG und den wissenschaftlichen Begleitern des Bili Projekts an der Hügelschule Frau Professor Burmeister und Herrn Professor Piske aus der Taufe gehoben worden.

Das Carlo-Schmid-Gymnasium möchte mit diesem Antrag vier Ziele erreichen:

1. Unter dem Motto „Bildung aus einem Guss“ wollen wir den Tübinger Kindern vom Kinderhaus an der Französischen Allee über die Hügelschule bis zur weiterführenden Schule eine **durchgängige bilinguale Bildungsbiografie** ermöglichen, in der nahtlos an den Sachfachunterricht der Grundschule angeknüpft wird. Studien zeigen, wie wichtig eine kontinuierliche bilinguale Förderung ist. (s. *Bilingual Preschools, Vol. 1: Learning and Development*, Trier: WVT – Wissenschaftlicher Verlag Trier, 119-135.) Es ist nur folgerichtig zu schließen, wie rasch erworbene Kompetenzen sich verlieren, wenn der Sachfachunterricht beim Übergang ins Gymnasium für 2 Jahre unterbrochen wird.
2. Neben diesem Anliegen war es zentrales Planungsziel am CSG, den ***BiliPlus*-Zug auch für Schülerinnen und Schüler mit nicht bilingualer Vorprägung attraktiv zu machen** und ein Lernkonzept zu entwickeln, das heterogenen Grup-

- pen ermöglicht, rasch, spielerisch und effektiv ein annähernd gleiches Niveau zu erreichen. Dabei werden wir uns die besondere Lernlust und Neugier auf Neues, die wir in unseren bisherigen Bili-Klassen beobachten können, zunutze machen.
3. Besonders wichtig war für uns, dass Erfahrungen aus der Hügelschule und anderen Schulen darauf hinweisen, dass dieser Ansatz auch die **Kompetenzen bei Kindern mit Migrationshintergrund fördert**, zumal gerade am Carlo-Schmid-Gymnasium das Interesse der Familien mit Migrationshintergrund am Bili-Zug besonders ausgeprägt ist. (s.a. Häckel/Piske 2011, Steinlen et. al. 2010)
 4. Der Schulversuch soll in zweierlei Hinsicht **Modelcharakter für Baden-Württemberg** haben: a) Zum ersten Mal wird für Kinder eine durchgängige bilinguale Bildungsbiografie ermöglicht, die auch für Real- und Gemeinschaftsschulen weiterentwickelt werden kann. b) Es wird ein Modell zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen erprobt, das sich zum Ziel setzt, Niveauunterschiede rasch und erfolgreich auszugleichen.

Der **zentrale Unterschied** zum traditionellen Bili-Zug liegt darin, dass **bereits von Klasse 5 an zwei Sachfächer pro Klassenstufe auf Englisch** unterrichtet werden.

Der *BiliPlus*-Zug wird entsprechend dem „Gesamtkonzept bilinguales Lernen“ des KM in ein **Regionales Zentrum** eingebettet, zu dem neben dem Carlo-Schmid-Gymnasium das Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Tübingen sowie die Grundschule an der Hügelsstraße, ebenfalls Tübingen, gehören werden.

Sollte sich der Schulversuch mit dem von Klasse 5 an an Sachthemen orientierten Fremdspracherwerb als erfolgreich herausstellen, könnte der BiliPlus-Zug wichtige Erkenntnisse für die im Fach Englisch noch immer ungelöste Didaktik des Übergangs zwischen Grundschule und Gymnasium liefern.

Das Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen stellt nach entsprechendem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz vom 06.07.2011 den Antrag auf Einrichtung eines *BiliPlus*-Zuges als Schulversuch gemäß § 22 Schulgesetz. In diesem neuen bilingualen Zug sollen bereits ab Klasse 5 die Fächer Biologie und Naturphänomene auf Englisch unterrichtet werden.

Dieser Zug soll beginnend mit der Klasse 5 im Schuljahr 2012/13 aufgebaut werden und den bisherigen bilingualen Zug als BiliPlus-Zug ergänzen.

Die Zustimmung des Elternbeirats der Schule und der Schulkonferenz zu diesem Schulversuch wird zu Beginn des Schuljahres 2011/12 erwartet.

1. Der neue bilinguale Zug am CSG: Ziele, Inhalte und Begründung

Der bilinguale Unterricht ist an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg seit über dreißig Jahren etabliert. Er dient zur Vorbereitung auf eine zunehmend globalisierte Welt, in der die Kommunikation in der englischen Sprache in allen Wissens- und Könnensbereichen allgegenwärtig ist. Durch Untersuchungen ist immer wieder bestätigt worden, dass es gelingt, durch bilingualen Unterricht die Kompetenz zu erwerben, „besondere fachspezifische Fragen...sprachlich und fachlich angemessen zu erörtern, und dies (fast) wie in der Muttersprache, differenziert, sicher und fließend“ (KM 2008:5). So ergab die Desi-Studie (Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International), dass Schüler in bilingualen Klassen Schülern aus normalen Klassen in Bezug auf ihre fremdsprachlichen Fähigkeiten einen Vorsprung von bis zu zwei Jahren haben (z.B. Klieme et al. 2006).

Seit dem Schuljahr 2008/9 gibt es auch am Carlo-Schmid-Gymnasium einen bilingualen Zug, der den ministeriellen Vorgaben entspricht. Durch den Schulversuch „Einrichtung

einer bilingualen Klasse" an der benachbarten Grundschule an der Hügelschule sowie dem der Grundschule vorgeschalteten ebenfalls bilingualen Kinderhaus Französische Allee (ebenfalls in räumlicher Nähe) ist es nun unverzichtbar, dass bilinguale Angebot in Tübingen den veränderten Gegebenheiten anzupassen und kontinuierlich fortzuführen. Die erste bilinguale Grundschulklasse verlässt die Hügelschule zum Schuljahresende 2012. Deshalb soll am CSG ein neuer bilingualer Zug eingerichtet werden, der das bisherige Konzept ergänzt. Schon bei der Genehmigung des Schulversuchs an der Grundschule an der Hügelschule 2007 verlangte das Kultusministerium, dass sich die Hügelschule um Anschlussmöglichkeiten für die Schüler der bilingualen Klasse bemühen solle (vgl. Tischvorlage von RSD Jansen zur Besprechung am 1. August 2007 im Staatlichen Schulamt Stuttgart).

Nach der Einrichtung der bilingualen Klasse an der nahe gelegenen Hügelschule erwartet das Carlo-Schmid-Gymnasium zum Schuljahr 2012/13 erstmals zumindest eine größere Gruppe der 23 bilingual vorgeprägten Schüler der Abschlussklasse, von denen ein Teil auch das bilinguale Kinderhaus besucht hat. Im Sinne einer „durchgehenden bilingualen Bildungsbiografie“ (KM 2011) ist es daher nötig, diesen Schülern schon ab Klasse 5 **ein, besser zwei Sachfächer auf Englisch** anzubieten, um eine Minderung ihrer Sprachkompetenz und ihrer Lernmotivation zu vermeiden (z.B. Wode et al. 1999, Wode 2009).

Ziel des neuen Konzeptes ist es daher

- den Schülerinnen und Schülern der Hügelschule eine Weiterführung ihrer bilingualen Biografie zu ermöglichen.
- den Schülerinnen und Schülern aus anderen Grundschulen die Chance zu geben, eine weit über das bisher erreichte Maß hinausgehende Sprachkompetenz zu erwerben.

Die Erfahrungen der Hügelschule mit ihrem Schulversuch und anderer Grundschulen mit teilimmersiven Angeboten (z.B. Wode 2009) weisen darauf hin, dass die Kinder nach vier Jahren englischsprachigem Sachfachunterricht auf einem vergleichsweise sehr hohen Niveau sind (vgl. auch Pienemann et al. 2006). Die daher erwartungsgemäß hohe Kompetenz der Hügelschüler lässt die bisher am Carlo-Schmid-Gymnasium durchgeführten zusätzlichen Englischstunden in Klasse 5 und den Vorkurs Erdkunde in Klasse 6 überflüssig erscheinen.

Das neue bilinguale Konzept des Carlo-Schmid-Gymnasiums beruht auf drei Säulen:

Die erste Säule besteht darin, **in den englischsprachigen Fächern Naturphänomene (Klassen 5 und 6) und Biologie (Klasse 5) die Klasse in zwei Gruppen zu teilen**, die je hälftig aus bilingual vorgeprägten Schülern und aus Schülern normaler Grundschulklassen bestehen. In diesen kleinen Lerngruppen ziehen die vorgeprägten Schüler die anderen Schüler mit. Diese profitieren von der Sprachkompetenz der Hügelschul-Schüler und orientieren sich an deren Können. Die Hügelschul-Schüler dagegen wenden ihre Sprachkompetenz zur Unterstützung der anderen Schüler an und erwerben im Sinne des „Lernen durch Lehren“ zusätzliche soziale, fachliche und sprachliche Kompetenzen. Die Schüler werden dabei intensiv betreut. Zum einen dadurch, dass sie in zwei Gruppen eingeteilt sind. Zum anderen durch eine weitere Fachlehrkraft, die in jeder Gruppe während einer Wochenstunde Biologie anwesend ist und individuelle Unterstützung gibt. Dieses motivierende Lernarrangement und eine zielgerichtete Methodik und Didaktik sollen dazu führen, dass nach einem Schuljahr alle Schüler dem fremdsprachlichen Sachfachunterricht folgen können und sich in ihrem fremdsprachlichen Niveau möglichst weit annähern

Der **Englischunterricht findet in drei Wochenstunden im Klassenverband** statt. Für zwei weitere Englischstunden wird die Klasse geteilt. Die vorgeprägten Schüler belegen Englisch*extra* mit offeneren Angeboten wie Theater- und Projektarbeit, während die nicht-vorgeprägten Schüler in Englisch*intensiv* die Standards des Bildungsplans erreichen.

Die zweite Säule besteht aus dem **Zwei-Fach-Prinzip. In allen Klassenstufen werden zwei Sachfächer auf Englisch unterrichtet**, mit Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften. Dieses Prinzip soll eine vertiefte und verbreiterte Aneignung fachlicher und sprachlicher Kompetenzen fördern und gleichzeitig ermöglichen, dass die Schüler ihr schon erhebliches Wissen und Können in mehreren Feldern anwenden.

Die dritte Säule folgt logisch aus der zweiten. In dem Maß, in dem die Schüler sich sprachliche Kompetenz über die fachspezifische Auseinandersetzung in den Sachfächern aneignen, kann **der normale Englischunterricht reduziert** und auf landeskundliche und literarische Themen sowie die Verbesserung der kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen konzentriert werden.

Als Abschluss des bilingualen Zuges können die Schüler das Internationale Abitur des Landes Baden-Württembergs erwerben.

Der BiliPlus-Zug bietet zudem Kindern aus bilingualen Familien und Kindern von Wissenschaftlern und Fachkräften aus dem englischsprachigen Ausland eine erfolgversprechende Möglichkeit, sich leichter in das deutsche Schulsystem zu integrieren, weil sie ihre Kompetenzen als Stärke einbringen können. Dass gerade Tübinger Wirtschaftunternehmen das bilinguale Angebot zu schätzen wissen, kann man an der großzügigen Unterstützung der Firma Erbe bei der Einrichtung des bilingualen Angebots im Kinderhaus und in der Hügelschule ablesen.

2. Der Schulversuch an der Hügelschule Tübingen

Der Schulversuch „Einführung einer bilingualen Klasse“ an der Grundschule in der Hügelschule begann zum Schuljahr 2008/9. Im Schuljahr 2010/11 gibt es von der ersten bis zur dritten Stufe jeweils eine bilinguale Klasse. Die jetzige dritte Klasse besteht aus 23 Schülerinnen und Schülern.

Die Schülerinnen und Schüler werden von der ersten Klasse an in den Fächerverbünden Mensch, Natur und Kultur sowie Bewegung, Spiel und Sport auf Englisch unterrichtet. Laut Erfahrungsbericht der Hügelschule vom November 2009 ist die Sprachkompetenz der Schüler sehr gut ausgeprägt (vgl. Erfahrungsbericht der Hügelschule 2009). Zudem ist der bilinguale Zug bei den Eltern sehr beliebt (vgl. auch Tamm 2010).

Vier der neunzehn Kinder der jetzigen dritten Klasse hatten eine sogar noch längere bilinguale Bildungskarriere. Sie erwarben im Rahmen des Immersion-Projekts des Kinderhauses Französische Allee bereits Grundkenntnisse der Fremdsprache.

Im Zeugnis der dritten Klasse (Ende Schuljahr 2010/11) erreichten fünfzehn der dreiundzwanzig Schülerinnen und Schüler einen Gesamtnotenschnitt von 2,0 oder besser.

3. Das Carlo-Schmid-Gymnasium: eine Schule mit bilingualer Erfahrung

Ebenfalls im Schuljahr 2008/9 wurde ein bilingualer Zug am Carlo-Schmid-Gymnasium eingerichtet. Er stößt auf großes Interesse bei Eltern und Schülern. Die Bewerbungen waren insbesondere für die Klassen 5 der Jahre 2008/9 und 2011/12 so hoch, dass die

bilingualen Schüler auf zwei Eingangsklassen verteilt wurden. Für die Klasse 5 im Schuljahr 2010/11 musste ein Auswahlverfahren eingeführt werden, da es zu viele Bewerber für eine, aber zu wenig Bewerber für zwei bilinguale Klassen gab. Als ausschlaggebendes Kriterium wurde ein Notendurchschnitt von 2,0 oder besser in den Fächern Mathematik und Deutsch gewählt, da diese Noten am ehesten die Abstraktionsfähigkeit und die Sprachkompetenz, aber auch den Fleiß und die Leistungsbereitschaft eines Kindes abbilden. Aufgrund dieses Verfahrens musste acht Kindern eine Absage erteilt werden.

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2011/12 im Überblick:

5a: 21

5b: 21

6a: 28

7a: 23 Schüler

8d: Bili+NWT: 19 Schüler

8e: Bili+ 3. Fremdsprache: 16 Bili-Schüler, 9 S ohne Bili

Die Stundentafel sieht dabei wie folgt aus (Stand Schuljahr 2011/12):

Kl.	Fach	Extrastd.
5	Englisch	+2
6	Vorkurs Erdkunde (integriert in Englisch)	+1
7	Erdkunde	+1
8	Geschichte / Erdkunde	+2
9	Biologie	+1
10	Erdkunde, Biologie, Geschichte oder Gemeinschaftskunde (abhängig von der Lehrerversorgung)	+1
11/ 12	Neigungskurs Biologie / Seminarkurs	+1

Die bilingualen Eingangsklassen sind in ihrem sprachlichen Wissen alle sehr heterogen, da die Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Grundschulen kommen und zum Teil einen englischsprachigen Hintergrund mitbringen. Auf der Integration dieser verschiedenen Schülerniveaus liegt ein Schwerpunkt des Unterrichts. Das hohe sprachliche Niveau aller Schüler in den Klassen sechs und sieben zeigt, dass diese Arbeit erfolgreich verläuft. Die Erfahrungen und Kenntnisse der inzwischen sechs im bilingualen Unterricht (inklusive Englisch in einer bilingualen Klasse) eingesetzten Lehrkräfte ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelungene Integration von Hügelschülern und bilingual nicht-vorgeprägten Schülern im neuen Konzept.

4. Die Stundentafel des BiliPlus-Zuges

Nach intensivem Austausch mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern der Hügelschule sowie mit den Professoren Frau Burmeister und Herrn Piske soll die Stundentafel des neuen bilingualen Zuges wie folgt aussehen. Die zusätzlichen Wochenstunden entsprechen denen des bisherigen bilingualen Konzepts (insg. plus neun), d.h. die **Schülerinnen und Schüler des BiliPlus-Zuges werden genauso viele Wochenstunden haben wie die des normalen Bili-Zuges.**

Es sind nur die betroffenen Fächer – Englisch und bilinguale Sachfächer – dargestellt.

Stufe	Stundentafel der bilingualen Klasse (aus Schüler-sicht)		Zusatzstd.*
5	Englisch Std.	3 ➤ im Klassenverband	
	Englisch <i>intensiv</i> Std.	2 ➤ nur Schüler anderer GS	
	Englisch <i>extra</i> Std.	2 ➤ nur bilingual vorgeprägte Schüler	2 Std.
	Naturphänomene Std.	1 ➤ Klasse in zwei Gruppen, wöchentlicher Wechsel mit ITG; ➤ „50-50-Konzept“: Jede Lerngruppe ist je zur Hälfte mit Schülern aus der Hügelschule und Schülern aus anderen GS besetzt.	
	Biologie Std.	3 ➤ Klasse in zwei Gruppen geteilt, „50-50-Konzept“	3 Std. (2. Bio-Gruppe) 1+1 Std. (Intensivbetreuung)
6	Naturphänomene Std.	1 ➤ Klasse in zwei Gruppen, „50-50-Konzept“	
	Erdkunde Std.	3 ➤ im Klassenverband	
7	Erdkunde Std.	3 ➤ im Klassenverband (ab Klasse 7 alle Fächer im Klassenverband)	
	Biologie Std.	2 (keine Zusatzstunde....)	
8	Geschichte Std.	3	
	Fach xy Std.	3	
9	Englisch (-1) Std.	2	
	Biologie Std.	3	
	Fach xy Std.	(+1)	
10	Englisch (-1) Std.	2	
10	Biologie Std.	3	
	Fach xy	(+1)	
11/12	Biologie Std.	5	
	Seminarkurs Std.	3	Abschluss: Internationales Abitur des Landes Baden-Württemberg

* Zusatzstunden: Damit sind die zusätzlich zum normalen bilingualen Zug anfallenden Lehrer - Deputatsstunden gemeint.

5. Lehrkräfte

Das Carlo-Schmid Gymnasium ist für das neue bilinguale Konzept noch nicht ausreichend mit entsprechend qualifizierten Lehrkräften versorgt. Die im Schuljahr 2011/12 zur Verfügung stehenden Lehrkräfte sind:

Biologie und Naturphänomene: Frau Skowronnek, Frau Schlobies

Erdkunde und Naturphänomene: Herr Seibold, Frau Eppe (z.Zt. in Elternzeit)

Geschichte: Frau Linke, Frau Schwanke

Gemeinschaftskunde: Herr Seitzer

Um die Unterrichtsversorgung sicher zu stellen, müssten über den Weg der schulscharfen Stellenausschreibung zunächst noch je eine weitere Lehrkraft Erdkunde/Englisch und Geschichte/Englisch eingestellt werden.

6. Vernetzung

Die Neukonzeption des bilingualen Zuges ist nach mehreren Gesprächsrunden und gegenseitigen Hospitationen der Fachlehrkräfte in enger Kooperation mit den Professoren Burmeister und Piske sowie der Hügelschule (Schulleitung, Fachlehrerinnen, Elternvertreter) entstanden.

Im Sinne der „Gesamtkonzeption Bilinguales Lernen“ des Kultusministeriums soll ein Regionales Zentrum mit dem Carlo-Schmid-Gymnasium, der Hügelschule und dem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung den Schulversuch begleiten. Diese Begleitung soll den Schulversuch auf seine Leuchtturmfunktion für die Didaktik des Übergangs zwischen Grund- und weiterführender Schule hin auswerten und Vorschläge für die Übertragung der gewonnenen Erfahrungen machen. Mögliche weitere Aufgaben des Regionalen Zentrums könnten auch das Zusammentragen von Projektideen und der Austausch von Materialien für den bilingualen Unterricht sein.

Die Professoren Burmeister und Piske werden darüber hinaus das Modellprojekt wissenschaftlich begleiten und regelmäßig evaluieren. Beide verfügen über umfassende Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Begleitung bilingualer Schulprojekte und haben bereits die Modellprojekte im Kinderhaus Französische Allee und der Hügelschule begleitet (z.B. Burmeister 1994, 2006; Piske & Burmeister 2008; Massler & Burmeister 2010; Häckel & Piske 2011; vgl. auch die Publikationen auf den Internetseiten von Burmeister & Piske).

Die **Stadt Tübingen** soll gewonnen werden, als Schulträger den Schulversuch zu unterstützen. **Tübinger Wirtschaftsunternehmen** werden als **Sponsoren** angefragt.

8. Ressourceneinsatz und Ressourcenbedarf

Um das Modellprojekt zu entwickeln und umzusetzen, hat die Schule einen zusätzlichen Bedarf an Deputatsstunden und Finanzmitteln. **Pro Jahrgang entsteht ein zusätzlicher Bedarf von sieben Deputatsstunden** (s. Stundentafel unter Punkt 4). Da es zu vielen Sachfächern keine ausreichenden Unterrichtsmaterialien gibt, müssen diese von den Lehrkräften zum großen Teil selbst entwickelt werden. Für diese zusätzliche zeitli-

che Belastung ist **eine Entlastungsstunde pro Jahrgang** anzusetzen. Von diesen insgesamt **acht zusätzlichen**, für den Schulversuch nötigen Lehrerstunden kann das Carlo-Schmid-Gymnasium **zwei aus dem Poolstundenbereich der individuellen Förderung entnehmen**. Die restlichen sechs Lehrerstunden pro Jahrgang müssten im Rahmen des Schulversuchs von der Schulverwaltung zur Verfügung gestellt werden. Auch an Sachmitteln entsteht ein zusätzlicher Bedarf. Lehr- und Lernmaterialien werden zum Teil aus dem englischsprachigen Ausland beschafft werden müssen. Für diese anfänglichen Investition sind ca. 1000 € anzusetzen. Darüber hinaus werden die entsprechenden Lehrkräfte Fortbildungen überregional wahrnehmen müssen, z.B. für den Workshop für englischsprachigen Biologie- und Chemieunterricht, den die Universität Kassel regelmäßig ausrichtet. Zudem wird es auch nötig sein, gezielt Referenten zum Thema einzuladen. Für diese Fortbildungsmaßnahmen sind weitere 2000 € zu veranschlagen.

Mit dieser Initiative möchte das Carlo-Schmid-Gymnasium es seinen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eine sehr hohe Sprachkompetenz in der *lingua franca* Englisch zu erlangen. Diese hohe Sprachkompetenz erreichen die Schülerinnen und Schüler dadurch, dass sie durchgängig Sachfachunterricht auf Englisch erhalten. Mit Blick auf den nach Einführung des Englischen in der Grundschule noch immer unbefriedigenden Anschluss am Gymnasium erhofft sich das Carlo-Schmid-Gymnasium, mit seinem Schulversuch neue Wege in der Didaktik des Übergangs aufzeigen zu können, die dann nach entsprechender Evaluation und Weiterentwicklung für eine große Zahl an Schulen anwendbar sind.

Krause

Sewersk

14.08.11

Quellenverzeichnis

- Burmeister, P. (1994). *Englisch im BILI-Vorlauf: Pilotstudie zur Leistungsfähigkeit des verstärkten Vorlaufs in der 5. Jahrgangsstufe deutsch-englisch bilingualer Zweige in Schleswig-Holstein*. Kiel: I&F Verlag.
- Burmeister, P. (2006). Immersion und Sprachunterricht im Vergleich. In: Pienemann, M., Kessler, J.-U. & Roos, E. (Hrsg.). *Englischerwerb in der Grundschule. Ein Studien- und Arbeitsbuch*. Paderborn: Schöningh/UTB, 197-216.
- Europarat (2001). *Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin: Langenscheidt.
- Häkel, A. & Piske, T. (2011). Zur Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten bei deutsch-englisch bilingual betreuten Kindergartenkindern mit und ohne Migrationshintergrund. In: Krafft, A. & Spiegel, C. (Hrsg.), *Sprachliche Förderung und Weiterbildung - transdisziplinär* (Forum Angewandte Linguistik, Band 51). Frankfurt: Peter Lang, 11-31.
- Hennig-Christ, B., Tamm, C. (2009). *Erfahrungsbericht zum bilingualen Schulversuch an der Grundschule an der Hügelschule Tübingen*. Unveröffentlicht.

- Jansen, H. (2007). *Einrichtung bilingualer deutsch-englischer Grundschulzüge in Stuttgart und Tübingen*. Unveröffentlichte Tischvorlage zur Besprechung am 1. August 2007 im Staatlichen Schulamt Stuttgart.
- Klieme, E., Eichler, W., Helmke, A., Lehmann, R. H., Nold, G., Rolff, H.-G., Schröder, K., Thomé, G. & Willenberg, H. (2006). *Unterricht und Kompetenzerwerb in Deutsch und Englisch. Zentrale Befunde der Studie Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI)*. Frankfurt am Main: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.
- Massler, U. & Burmeister, P. (2010). *CLIL und Immersion. Fremdsprachlicher Sachfachunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann.
- Pienemann, M., Kessler, J.-U. & Liebner, M. (2006). Englischerwerb in der Grundschule: Untersuchungsergebnisse im Überblick. In: Pienemann, M., Kessler, J.-U. & Roos, E. (Hrsg.). *Englischerwerb in der Grundschule. Ein Studien- und Arbeitsbuch*. Paderborn: Schöningh/UTB, 67-88.
- Piske, T. & Burmeister, P. (2008). Erfahrungen mit früher englischer Immersion an norddeutschen Grundschulen. In: Schlemminger G. (Hrsg.). *Erforschung des Bilingualen Lehrens und Lernens: Forschungsarbeiten und Erprobungen von Unterrichtskonzepten und -materialien in der Grundschule*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 131-150.
- Steinlen, A.K., Neils, K., Piske, T. & Trumpp, C. (2010). SETK 3-5: A developmental language test on German for 3-to-5-year old children. In: Kersten, K., Rohde, A., Schelletter, C. & Steinlen, A.K. (Ed.). *Bilingual Preschools, Vol. 1: Learning and Development*. Trier: WVT – Wissenschaftlicher Verlag Trier, 119-135.
- Tamm, C. (2010). Eine Schule macht sich auf den Weg: Einführung eines bilingualen Zuges an der Grundschule an der Hügelstraße. In: Massler, U. & Burmeister, P. (Hrsg.). *CLIL und Immersion. Fremdsprachlicher Sachfachunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann, 30-37.
- Wode, H. (2009). *Frühes Fremdsprachenlernen in bilingualen Kindergärten und Grundschulen*. Braunschweig: Westermann.
- Wode, H., Burmeister, P., Daniel, A. & Rohde, A. (1999). Verbundmöglichkeiten von Kindergarten, Grundschule und Sekundarstufe I im Hinblick auf den Einsatz von bilinguaem Unterricht. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* [Online], 4/2, 17 pp. (<http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/-wode2.htm>).

Vgl. auch die Publikationslisten bzw. Literaturhinweise auf den folgenden Homepages:

Homepage von Prof. Dr. Petra Burmeister an der Pädagogischen Hochschule Weingarten:
http://www.ph-weingarten.de/englisch/Start_Burmeister.php?navanchor=1010007

Homepage von Prof. Dr. Thorsten Piske an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd:
<http://www.ph-gmuend.de/deutsch/lehrende-a-z/p/piske-thorsten.php?navanchor=1010026>

Homepage des Vereins für frühe Mehrsprachigkeit an Kindertageseinrichtungen und Schulen e.V.: <http://www.fmks-online.de/>